

Haff-Sail wirbt über Kreisgrenzen hinweg

AUSBILDUNGSTAG Während der Haff-Sail wird es einen Ausbildungstag geben. Die Jugend soll Firmen kennen lernen.

UECKERMÜNDE (SD). Gegen den Begriff „kleine Schwester“ haben Ralf Dietrich, der Geschäftsführer der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Randow, und seine Assistentin Uta Sommer nichts einzuwenden. Ganz im Gegenteil: So-

zusagen im Schatten der großen „Hanse-Sail“ hat sich die kleine Schwester „Haff-Sail“ inzwischen zu ansehnlicher Größe gemausert – und vom 5. bis 7. Juni findet in Ueckermünde mittlerweile die fünfte Auflage statt. Auf dem Gelände der Lagunenstadt und natürlich auf dem Stettiner Haff stehen kleine und große Yachten im Mittelpunkt, doch die Organisatoren wollen mit der Haff-Sail noch mehr erreichen: Am 7. Juni veranstalten die Förder- und Entwicklungsgesellschaft, die Lagunenstadt AG und die Stadt Ueckermünde als Co-Orga-

nisatoren einen Ausbildungstag, um Firmen und Jugendliche aus der gesamten Region zusammenzubringen. Haben sich am maritimen Teil der Sail schon in den Vorjahren Teilnehmer aus Deutschland, Polen und Skandinavien beteiligt, hoffen sie beim Ausbildungstag nun auch auf Beteiligung aus Ostvorpommern, wie Uta Sommer betont.

Schließlich gehe es einerseits darum, Jugendliche in der Region zu halten und andererseits Betrieben auf der Suche nach geeigneten Auszubildenden zu helfen. Und da,

hebt Ralf Dietrich hervor, wolle man nicht an den noch existierenden Kreis-Grenzen Halt machen. Genauso wenig wie bei den Teilnehmern am Bootskorso, den Regatten am Sonnabend oder der maritimen Messe mit voraussichtlich rund 40 Ausstellern. Schließlich, gibt Uta Sommer zu bedenken, ist Usedom am anderen Ufer des Haffs gerade mal elf Kilometer entfernt – für Wassersportler keine trennende Distanz. Abends gibt's jeweils Live-Musik, und am Sonnabend stellen sich 31 Ueckermünder Vereine vor.  www.haff-sail.de